

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es scheint übrigens Seitens der Leitung des Westkorps das Gesecht hier mit Absicht hinhaltend geführt worden zu sein, da zum energischen Sturm auf das Plateau erst die beiden Batterien von Löhren und Bühl herbeigezogen werden sollten.

In der Zwischenzeit hatte auch das auf dem linken Flügel vorgegangene Regiment 27, nachdem sich sein Gegner zurückgezogen, mit Direktion auf Gerhalben durch den Wald und theilweise über denselben hinaus vorgearbeitet, während die General-Reserve (mit 2 Bataillonen und dem Artillerie-Regiment über die Brücke bei Buchenthal) ebenfalls folgte, ihren Aufstiege nach Spizenrüti nahm und noch dazu gelangte, Theile der Bataillone 99 und 83 zwischen die Regimenter 27 und 26 in die Feuerlinie vorzuschieben und ihre Batterien auf Spizenrüti und Weitenwies auffahren zu lassen.

Nachdem mittlerweile dann auch die Batterien des II. Regiments successive auf der Kuppe nordöstlich Pfeiffer aufgeföhren waren und den bereits auf Weier (Schützenbataillon) und Bergwies (Bataillon 84) zurückgedrängten Gegner unter kräftigster Feuer zu nehmen begonnen hatten, und nachdem das dem Regiment rechts im II. Treffen folgende Bataillon 75 durch den Hummelwald beordert worden war, um den gegnerischen linken Flügel zu umfassen, erfolgte vom rechten Flügel aus der Sturm auf die letzte Stellung des Gegners und nach gelungener Durchführung desselben das Signal zum Gesechtsabbruch.

Auf dem rechten Flügel des Ostkorps hatte Bataillon 28 (mit 1 Kompagnie in Reserve bei Stockten) noch Stand gehalten, wäre aber durch den Angriff auf Gerhalben wohl Gefahr gelaufen, vom linken Flügel gänzlich abgedrängt zu werden.
(Fortsetzung folgt.)

Die Pflichten des schweizerischen Wehrmannes von L. Schädler, eidgen. Oberst. Dreizehnte Auflage. Aarau, 1881. Verlag von J. J. Christen.

Das Büchlein des verstorbenen Oberst Schädler ist in der Armee bekannt; derselbe hat f. Z. mit Herausgabe desselben der Instruktion einen guten Dienst geleistet.

Doch in den letzten Jahren sind in unserer Armee viele Neuerungen durchgeführt worden, andere stehen noch bevor.

Man hätte daher erwarten sollen, die Buchhandlung würde sich bemüht haben, einen geeigneten Offizier für die Umarbeitung zu gewinnen. Doch dem war leider nicht so. Die Buchhandlung scheute wahrscheinlich die Kosten und druckte das Büchlein wieder so ab, wie es früher war! — In wie leichtfertiger Weise der Herausgeber verfahren ist, davon liefert der Umstand einen Beweis, daß in dem Büchlein noch die Bestimmungen über den Felddienst aus dem Dienstreglement von 1866 abgedruckt sind, obgleich jeder Korporal der Infanterie weiß, daß seit bald fünf Jahren eine neue Vorschrift über den Vorposten- und Marschsicherungsdienst eingeföhrt ist. — Es ist dies für die

Sorgfalt der Bearbeitung sehr bezeichnend; wir dürfen daher nicht überrascht sein, wenn in der neuen Auflage auch den Wünschen, welchen im Interesse der Instruktion f. Z. bei Besprechung des Büchleins in diesem Blatt Ausdruck gegeben wurde, keine Rechnung getragen ist. — Der Buchhandlung scheint es gleichgültig zu sein, ob sie dem Wehrmann etwas Brauchbares oder Werthloses in die Hand gibt, wenn sie dabei nur ein Geschäft macht. Doch ein solches Verfahren qualifizirt sich als eine Buchhändlerspekulation minderer Sorte und gereicht der betreffenden Firma nicht gerade zur Ehre.

Eidgenossenschaft.

— (Bericht des Centralomite's des eidg. Unteroffiziersvereins pro 1880—1881.) (Schluß.)

Mitgliederzahl: Aktivmitglieder 1274, Passivmitglieder 175; Ehrenmitglieder 297.

Settionen. Aarau Mitglieder 27, Aigle 13, Amriswil 19, Basel 64, Bern 116, Frauenfeld 26, Freiburg 25, Genf 165, Grensch 45, Lausanne 126, Luzern 45, Montreux 47, Nidwalden 55, Payerne-Avenches 11, St. Gallen 37, St. Jure 45, Solothurn 47, Visis 54, Wiggertal 31, Winterthur 63, Yverdon 54, Zürich 85; Total 1200. Bestand im Vorjahr: 1244.

Vorträge wurden gehalten:

Aarau. 11 Vorträge u. z. über: Vorkenntnisse zum Fachdienst der Sappeure, Kenntniß der Baumaterialien, 3 Vorträge über flüchtige Feldbefestigungen, Befestigung von Plewna, von Herrn Lindenmann, Genie-Oberleutnant; Erklärung der topographischen Karte, Vorzeigen derselben und von Instrumenten, Vorzeigen des Sappeur-Rüstwagens, 2 Vorträge über Verwaltung, von Herrn Oberleutnant Saladin. Durchschnittszahl der Zuhörer 10—12.

Aigle. —

Amriswil. 5 Vorträge. 1. Sappeur-Arbeiten, von Herrn Plonier-Wachtmelster Schlaginhausen; 2. Herdöverfleugung, von Herrn Lieutenant Brüschiweller; 3. Verpflegung der Armee im Felde, von Herrn Bäckerwachtmelster Büchi; 4. Feldbrückenbau, 5. Geschützenkenntniß, von Herrn Kanonierwachtmelster Brüschiweller. Zuhörer im Durchschnitt 14.

Basel. 5 Vorträge. Landesbefestigung, Gebirgskrieg, Ortsgesecht, von den Herren Obersten Falkner und Frey; Schießen auf weite Distanzen, Infanteriefeuer, von den Herren Hauptleuten Guzwiler, Em. Barchardt, Bischoff. Zuhörer im Durchschnitt 15.

Bern. 3 Vorträge. 2 über Waffentechnik, von Herrn Oberleutnant Hubler; 1 über Distanzschließen, von Herrn Hauptmann Gaudard. Zuhörer im Durchschnitt 30.

Frauenfeld. 6 Vorträge. 2 über Kartenlesen, von Herrn Professor G. Fenner; 1 über Aufnahme von Profilen, von Herrn Lieutenant Rogg; 1 über Batterie-Bau, von Herrn Lieutenant R. Scherrer, 1 über den ersten Verband, von Herrn Oberleutnant Mater; letztere 2 Vorträge in Verbindung mit der Offiziersgesellschaft. Zuhörer im Durchschnitt 18.

Freiburg. Die Manöver der französischen und deutschen Armeen, von Herrn Oberstleutnant A. v. Lechtermann, Ehrenpräsident. Zuhörer im Durchschnitt 80.

Genf. 8 Vorträge. Sicherheitsdienst im Felde, 2 Vorträge, von Herrn Coutau, Oberst; die Taktik der Ortschaften zur Zeit Alexanders des Großen, 1 Vortrag, von Herrn Major Camille Favre; das Pulver und einige explosive Substanzen, 2 Vorträge, von Herrn Oberleutnant Ernst Privat; das Infanteriefeuer im Gesecht, 1 Vortrag, von Herrn Lieutenant A. Thury; Geschichtliches und Zweck des eidgen. Unteroffiziersvereins, seine Organisation, 1 Vortrag, von Herrn Feldweibel G. Straulhy; Vorlesung der Preiskarbeit: „Die Pflichten des Unteroffiziers“ u.